

**Mediagate AG**  
Rietstrasse 15  
Ch-8108 Dällikon  
Tel. +41 1 884 61 11  
Fax +41 1 884 61 12  
www.media-gate.ch



0050623  
Page-Up  
Herr Pascal Schütz  
Mingerstrasse 16  
3000 Bern 22

# Pressespiegel

**11. Februar 2004**

Für Beratung und Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte stehen wir Ihnen gerne von Mo-Fr 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung.  
Tel. 01 884 61 11

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Mediagate-Team

## Inhaltsverzeichnis

Pressespiegelnummer: 119791  
Pressespiegeldatum: 11.02.2004  
Themennummer:

<b>Titel Medien, Datum</b>	<b>Seite</b>
<b>Diverses</b>	
Magnetfelder heilen auch Nutztiere Schweizer Bauer 11.02.2004	1
<b>Gesamtseiten</b>	<b>2</b>

**TIERGESUNDHEIT:** Therapie mit pulsierenden elektromagnetischen Feldern

# Magnetfelder heilen auch Nutztiere

*Magnetfelder als komple- mentäre Therapie zur klassischen Medizin wer- den nicht nur beim Men- schen, sondern auch bei den Tieren erfolgreich eingesetzt. Es werden erstaunliche Heilungs- erfolge verzeichnet.*

**SANDRA FLÜCKIGER**

Der Einsatz von Magnetfeldern zu Heilzwecken ist sehr alt. Das in der Natur vorkommende stark magnetische Eisenerz Magnetit wurde schon früh in grossen Kulturen angewandt. Dabei wurden die Permanentmagnete bewegt, damit ein elektromagnetisches Feld entsteht. Es wurde erkannt, dass, wenn der Magnet entgegen der Fliessrichtung der grossen Blutgefässe bewegt wird, die Heilwirkung am grössten ist.

## Selbstheilung des Körpers

Die Herstellung technischer Geräte hat in den letzten Jahren eine schnelle Entwicklung durchgemacht. Pulsierende elektromagnetische Felder fördern und stimulieren Prozesse im ganzen Organismus. Sie helfen den Stoffwechsel der Zelle zu normalisieren und die Selbstheilung des Körpers zu aktivieren. Hansueli Stöckli, Berater am Inforama Hondrich, der bei seinen Pferden schon positive Erfahrungen mit Magnetfeldtherapie gesammelt hat, lud zur Weiterbildungsveranstaltung ins Berner Oberland.

Der Referent und Tierarzt Christoph de Graffenried, der eine eigene Praxis in Vevey betreibt, setzt seit mehreren Jahren das Bemer-System (Bio-Elektro-Magnetische Energie-Regulation) zur Behandlung von Tieren

ein. Er zeigte in Hondrich den zwei Dutzend Interessierten anhand computerthermografischer Aufnahmen beim Menschen und beim Tier, wie sich mit der Behandlung die Durchblutung des Körpers verbessern lässt. Mit der Dunkelfeldmikroskopie kann man den Zustand der roten Blutkörperchen analysieren: Sind diese verklumpt, ist die Sauerstoffversorgung beeinträchtigt. Durch den Einsatz der pulsierenden elektromagnetischen Felder gingen die Verklumpungen zurück. Die Veränderungen im Blutbild waren zu erkennen. Der Stoffwechsel wird mobilisiert, der Körper produziert mehr Energie, gestörte Regelkreise funktionieren wieder, und die Selbstheilungskräfte werden aktiviert.

## Erstaunliche Erfolge

Christophe de Graffenried hat schon viele Tiere behandelt. Der Referent wurde von einem kleinen Jagdhund begleitet, der vor Jahren halbtot zum Einschlafen in seine Praxis gebracht worden war. Ein Wildtier hatte ihn aufs Schwerste verletzt. Die Behandlung mit elektromagnetischen Impulsen vermochte den Heilungsprozess so zu unterstützen, dass der Hund heute wieder genesen ist und freudig am Leben teilnimmt. Auch bei Federvieh seien immer wieder erstaunliche Heilungserfolge zu verzeichnen. Die Bemer-Therapie eignet sich aber auch für den Einsatz im Rindviehstall. Gerhard Hofstetter, Pächter im Inforama Hondrich, setzt seit gut einem Jahr das veterinärmedizinische Gerät bei seinen Kühen ein. Das robuste, handliche Gerät ist gerade für Rinder und ebenso für Pferde einfach zu handhaben. Die Matte wird auf dem Rücken der

Tiere befestigt. Hofstetter hat bei Stoffwechselstörungen, Milchfieber oder Festliegen seiner Kühe ausgezeichnete Erfahrungen gemacht. Einen Intensiv-Applikator setzt er speziell für Wunden, Euterentzündungen oder Ähnliches gezielt ein. Der Heilungsprozess werde beschleunigt.

## Forschung intensiviert

Klar ist, dass es auch für die Magnetfeldtherapie Grenzen gibt, so kann eine schwere Arthrose bestimmt nicht mehr rückgängig gemacht werden. Für vieles aber, ist de Graffenried überzeugt, sollte sie mehr genutzt werden: «Wir sind erst am Anfang. Die Zukunft der Heilkunde geht klar in diese Richtung.» Zurzeit sei übrigens in Lausanne eine wissenschaftliche Studie mit Schweinen am Laufen, der die Wirkung der Magnetfeldtherapie genau untersucht werde.

Viel länger schon hat der Humanbereich immer wieder Erfolge zu vermelden. Auch der von starken Rheumaschmerzen geplagte Christian Zürcher, Melker der Hondrich-Herde, ist nach eigenen Aussagen heute beschwerdefrei, nachdem er mal – «nützts nüt, schadts nüt» – in der Alpzeit das Bemer-Gerät an sich ausprobiert hatte. Heute liegt er regelmässig auf einer Humanmatte.

Weitere Informationen zur Bemer-Therapie sind bei Bea Näf, Schwendihof, 9657 Unterwasser, Tel. 071 999 11 78 erhältlich.

DocID: 1170428

MedialID: 0160

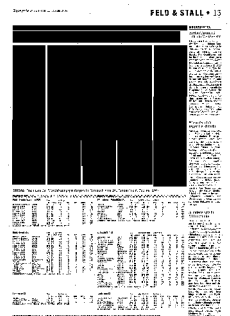
Color: 0

Size: 496,4cm<sup>2</sup>

Topic: 0050623.01

Order: 0050623

Category: Diverses



DocID: 1170428

MediaID: 0160

Color: 0

Topic: 0050623.01 Size: 496,4cm²

Order: 0050623

Category: Diverses



Das Bemer-Veterinärgerät besteht aus einer Doppelmatte, die über den Rücken gelegt wird. (Bild: zvg)

